

GE-Kinder in der Inklusion

Beitrag von „Palim“ vom 26. Oktober 2022 17:43

Kind 1 ab Klasse 1 in der Schule, Schulkindergarten wurde von Eltern mit Widerspruch abgelehnt (zur Klage kommt es bei unserer Schulbehörde dann nicht) . Kind konnte zu Beginn nicht bis 3 zählen, ließ sich aber in Ma auf die dann gestellten Aufgaben ein und konnte die Aufgaben selbstständig bearbeiten. In D war es schwieriger, Buchstaben wurden nicht erlernt, vor allem Schreibweise/-form war schwierig (auch in Ma).

Gegen Ende Klasse 1 gab es eine Praktikantin aus einem I-Helfer-Kurs, die später I-Hilfe dieses Kindes wurde.

Der GE-Status wurde auch erst dann irgendwann festgestellt, Stunden der FöS GE gibt es nur zum neuen Schuljahr, nur nach vorheriger Beantragung (im Januar!).

Inzwischen kann das Kind Wörter und einfache Sätze lesen und im eingeschränkten Zahlenraum rechnen.

In den anderen Fächern kann man das Kind gut integrieren, in D und Ma läuft es meist parallel, also anderes Material, andere Aufgaben, die I-Hilfe kann da vieles auffangen.

Für den Schulwechsel in die Sek I. muss überlegt werden, welche Schule geeignet sein könnte, es gibt viel Auswahl.

Ich schätze, dass die Eltern die FöS GE ablehnen werden, aber es gibt auch an SekI-Schulen Koop-Klassen.

Die anderen Kinder waren in anderen Klassen,

eines mit großen Schwierigkeiten in der Aussprache. Die Kinder hatten andere Aufgaben, in SU wurde in Klasse 3/4 manches über Bildmaterial differenziert,

irgendwann wurden auch Themen ersetzt, was aber ggf. auch an den Vorgaben der Referendarin lag. Da hat die GE-Lehrkraft ihr Schatzkästchen geöffnet und anderes Material bereitgestellt.

Durch einen Umzug hat das Kind bei uns nicht das 4. SJ beendet.

Wir haben weitere GE-Kinder in den Klassen, bei einigen stehen die Gutachten jetzt an oder sind noch im Genehmigungsverfahren.

Bisher war es die Regel, dass die GE-Kinder eine I-Hilfe bekommen, das Amt sieht das nun nicht mehr und fordert nun wieder einmal andere Gutachten/ Diagnostik von Ärzt:innen. Wenn man diese aber einholen will, ist 1 Jahr schnell um (lange Wartezeit, Erstgespräch, längere

Testphase, längere Auswertung).